

# **Dr letscht Vorhang**

Kriminalkomödie in zwei Akten von Bernd Spehling

Schweizerdeutsche Bearbeitung: Franziska Meuwly

## **Aufführungsbedingungen**

Das Recht zur Aufführung in der Schweiz erteilt ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto Etienne Meuwly ([www.theaterstuecke.ch](http://www.theaterstuecke.ch)) in Messen.

Bei jeder Aufführung vor Publikum ist eine Aufführungsgebühr zu bezahlen und zwar 10 % der Bruttoeinnahmen (aus Eintrittsgeldern, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufen etc) mindestens jedoch eine Mindestgebühr pro Aufführung, welche Sie unserer Website entnehmen oder bei uns anfragen können. Dies gilt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Wenn dieses Stück aufgeführt wird, müssen A 5 Texthefte entsprechend der Anzahl Rollen gegen Rechnung erworben werden. Unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren oder Vervielfältigen des gesamten Stückes oder auch nur Ausschnitte davon, verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Unerlaubte Aufführungen verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Der Name des Autors und des Bearbeiters muss auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften muss zusätzlich der Name des Verlags aufgeführt werden.

Aufführungen von Profi-Bühnen, Bühnen mit Berufsschauspielern oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

## **Personen**

**3 m / 5 w**

Theo Leuenberger (74)	noch-Ehemann von Marla
Marla Leuenberger (194)	noch-Ehefrau von Theo
Goethe (63)	Nachbar
Frau Probst (57)	Kriminalkommissarin
Hans Zimmermann (78)	Bestatter
Clara (24)	Arbeitskollegin des Bestatters
Muriel (73)	Schamanin
Sabrina von Tobel (65)	Dame von Welt

Stimmen aus dem Off

Probst, Clara und Muriel sind auch männlich besetzbar

Zimmermann ist auch weiblich besetzbar

## **Hinweise zum Stück:**

Der ermordete Theo erscheint und verschwindet aus den verschiedensten Ecken: Mal kommt er aus einem Bild, mal aus einem Schrank und mal sitzt er sogar im Publikum! Seine Auf- und Abgänge sind nicht zwingend, sie können geändert werden. Da Theo nicht mehr unter den Lebenden weilt, sollte er die Bühne möglichst nicht dort verlassen, wo er sie betreten hat. Theo wird von allen Schauspielerinnen und Schauspielern völlig ignoriert und von niemandem bemerkt. Würgt er zum Beispiel Marla kurz aus Wut, legt er seine Hände entsprechend locker um ihren Hals und mimt seine Anstrengung, wohingegen er von ihr nicht wahrgenommen wird.

Musikeinspielungen sind optional. Für eine eventuelle Suisa-Pflicht ist die Theatergruppe selbst verantwortlich.

## **Bühnenbild**

Wohnzimmer von Theo, martialisch zugerichtet und überall Blut. An der linken Bühnenwand mittig und im rechten Winkel ein kleiner Paravent. Dahinter für das Publikum nicht sichtbar ein Ausgang. Über dem Paravent hängt ein Satinnachthemd. Vor dem Paravent links ein Ausgang zur Küche. An der hinteren Wand links ein Ausgang zum Flur, welcher gegen links zur Haustür und nach rechts zum Keller führt. Rechts daneben ein körpergrosses Bild, das sich wie eine Tür öffnen lässt. Das Bild zeigt den selbstverliebt posierenden Theo. Es ist völlig zerstört, ein grosser Riss zieht sich durch das ganze Bild. Rechts daneben ein kleines Fenster mit Fensterbank davor, auf dem verschiedene Bilder ausgestellt sind. Rechts daneben hängt ein kleines robustes Bild. An der Bühnenwand hinten befindet sich zusätzlich ein Erste-Hilfe-Kasten, in dem ein kleiner Flachmann platziert werden kann und mit offener Rückwand, so dass Theo von hinten durchblicken kann, wenn der Kasten offen ist. Rechts hinten ein Ausgang zum Bad, rechts vorne ein Ausgang zum Schlafzimmer. Dazwischen ein Schrank, an dem anstelle einer Rückwand ein schwarzer Vorhang angebracht ist. Ebenfalls rechts an der Wand lehnt schräg eine kleine Stehlampe mit blutverschmiertem Lampenschirm, deren echtes Kabel für das Publikum nicht sichtbar unter dem Teppich und durch die Bühnenwand führt. Ein scheinbares Stromkabel steckt in einer künstlichen Steckdose. Rechts vorne ein kleines, hohes Tischchen mit einem Festnetztelefon. In der Mitte ein kleiner Couchtisch, auf dem zwei robuste Gläser und eine Champagnerflasche stehen, die beim Herunterfallen nicht zerbersten können. Dahinter eine kleine Couch, deren Bezug zerrissen und voller Blut ist. Rechts davon ein bequem wirkender Sessel, der auf die Seite gekippt und voller Blut ist, aus seiner Rücklehne schaut ein Golfschläger heraus. Links ein kleiner Stuhl oder Sessel. Auf dem Boden liegt ein heller Läufer, der mit Blut befleckt ist. In der linken Bühnenwand steckt ein Beil. Vorne liegt ein Kerzenständer auf dem Boden. Die Kerzen sind auf dem Boden verteilt. Vorne links ein kleines, hohes Tischchen, auf dem eine robuste Vase steht, die beim Herunterfallen nicht zerbersten kann, darin Blumen. An beliebiger Stelle ist ein Polizeiabsperrband gespannt. Irgendwo liegt eine Pendelkette.

## **Inhalt**

Theos letzter Vorhang muss heftig gewesen sein. Nun wüsste er nur zu gern, wer ihn mit diesem Mord so abrupt aus dem Leben gerissen hat. Jeder hier könnte es gewesen sein! Da wäre seine Angebetete Sabrina, seine Ex-Frau Marla, die Schamanin Muriel und auch die Bestatter scheinen nicht so ganz ohne. Und so erscheint er als Geist immer wieder inmitten der illustren Gesellschaft. Diese Herrschaften können Theos immer wieder plötzliches Erscheinen weder sehen noch hören. Das gilt sowohl für seine markigen Kommentare wie auch für seine eigenen Ermittlungen und die lustigen Dispute mit manch prominentem Artgenossen.

# 1. Akt

*(Bevor der Vorhang sich öffnet, ist Musik zu hören, die dann langsam ausgeblendet wird, es ertönen zwei Radiosprecher)*

**Radio 1:** So, liebi Zuehörerinne und Zuehörer, das isch dr Vormittag gsy mit dr Iris und em Sven. Mir hoffe, dir heit ou söfu Spass gha wi mir.

**Radio 2:** Und jetzt isch no grad über d Radio-App e Nachricht vom Heinz zum Thema «Heimlechi Affäre vom Merlibärger Gmeindspräsident» inecho. Är schribt: «I verstoh d Ufregig nid. Es isch doch scho lang bekannt, dass z Merlibärg nach jedem Summerfescht d Geburtsrate stigt.»

**Radio 1:** I däm Sinn. Bis morn, we dr möget. Es geit witer mit Musig. *(Ein Lied ertönt, das dann langsam ausklingt. Der Vorhang öffnet sich. Im Off ein heftiges Poltern und Klirren)*

**Goethe:** *(schleppt sich theatralisch hektisch aus dem Abgang hinten rechts, mit scheinbar letzter Kraft auf die Bühne. Er trägt Bademantel und Hausschuhe. Unter dem Bademantel ein weisses T-Shirt mit roten Flecken übersät, als sei auf ihn eingestochen worden. Es wirkt, als ringe er mit dem Tod, schleppt sich stöhnend weiter ins Schlafzimmer rechts vorne. Er quält sich mit einer Lederpeitsche in der Hand zurück auf die Bühne, reisst auf dem Weg das Tischchen mit dem Festnetztelefon um, das zu Boden poltert. Er sieht regungslos auf sein Werk. Zu sich) Egau. Bis si mi chöi zämeschisse bini sowiso scho tot. (Wankt rückwärts weiter Richtung Küchentür und reisst im Vorbeigehen das Tischchen mit Vase und den Blumen um, die zu Boden poltert)*

**Probst:** *(laut und bedrohlich im Off)* Was wird das wes fertig isch?!

**Goethe:** *(sieht auf die Blumen) Das äääh... ke blasse Schimmer. (Läuft wankend in die Küche ab, dann lautes Klirren von Geschirr. Er schleppt sich mit einem Kartoffelstampfer in der freien Hand auf die Bühne, wankt hinter den Sitzmöbeln an der hinteren Bühnenwand entlang nach rechts Richtung Bad, reisst dabei tollpatschig alle Bilder um, die zu Boden fallen. Er sieht es, will etwas sagen, entschliesst sich dann aber schmerzverzerrt hinten rechts*

*abzugehen. Er kommt zurück, sieht auf sein Blut auf dem T-Shirt, hält verzweifelt seine Hand drauf. Schaut mit leerem Blick ins Publikum, hält sich wie ein Sterbender seine Wunde, schliesst die Augen und geht theatralisch leidend in die Knie) Adiö, du schöni Wäut! Was fürne Schisstag! (Will sich erschöpft auf die Tischkante setzen, der Tisch gibt nach, kippt um und er geht unter Gepolter zu Boden und reisst alles mit. Er scheint zu sterben und liegt dann regungslos auf dem Boden)*

**Probst:** *(kommt mit dem Handy am Ohr, einer Flasche Ketchup und einem Waschlappen in der Hand zügig und verärgert von rechts hinten. Sie ist mit einem modischen, halbhohen und zugeknöpften Mantel bekleidet. Ins Handy) I mäude mi. (Drückt eine Taste, legt das Handy auf den Sessel, wirft Goethe wütend den Waschlappen auf die Brust. Zeigt auf einige Verwüstungen, die Goethe verursacht hat) Nume dass das klar isch: Das, das, das und überhoubt aues hiä ruumet dir wider uf! Wes heisst «Dr Tatort isch freigäh», bedüet das nid, dass dir hiä d Burgfeschtspiu dörft ufführe! (Sie reicht ihm den Ketchup) Hiä! S Ketchup chunnt wider id Chuchi! Abmarsch! Aber dali!*

**Goethe:** *(setzt sich auf) So chönnts passiert sy. Nach mim Modus Opa Andi.*

**Probst:** Operandi. Nid Opa Andi. Modus Operandi.

**Goethe:** Äbe. Aber wär isch dr Mörder? Sisich nid so eifach wi im Fernseh, wo e Buur bir Polizei aalütet und seit: «Mini Frou ligt tot im Maishäcksler, d Schüür gseht us wine Sou, aber i bis nid gsy.» *(Nimmt Ketchup und Waschlappen und geht sichtlich stolz über seine Erkenntnis links vorne ab)*

**Probst:** Und dir heisset würklech Goethe? Jakob Goethe? *(Sieht auf ihren Block)*

**Goethe:** *(im Off) Hiä säge mer aui eifach Goethe. Ohni öppis vordra. We das geit?*

**Probst:** Auso guet. No einisch: Dr Tathärgang isch unbekannt! Aber gseht dir irgendwo e Liiche?

**Goethe:** *(kommt irritiert mit gesäubertem Gesicht mit Waschlappen zurück, kleinlaut grübelnd) Liiche? Nei. Sött me eini ha. Dasch klar. Guete Iiwand!*

- Probst:** Merci viumou! Was heit dr ds Gfüeh, was üsi Schlümpf i de wysse Aazüg dusse sueche? Zwöipunkteti Himugüegeli? Usserdäm wärs schön, we dir nid überau würdet verzeue, dir düenget hiä verdeckt ermittle!
- Goethe:** I wott jo nid blöffe, aber di mediali Serie-Erfahrig wär vorhande. Vor öich steit e Mischig us Columbo, Edgar Wallace und Derrick. I bi quasi dr Thermomix unger de Ermittler!
- Probst:** (*winkt ab*) So, fürobe! I wott gly zrugg ufe Poschte. I fasse zäme. (*Liest von ihrem Block ab*) Dir wohnt auso sit dr Chindheit visavis bi öire Muetter. Dir heit zur ungfähre Tatzyt, geschter Morge em füfi, nach dr letschte Wiederholig vom «Tschugger», öpper im Garte beobachtet. Und jetz öii Täterbeschribig. (*Sieht Goethe genervt an, dann wieder von ihrem Block ablesend*) Maa oder Frou. Grössli: Öbbe wine Wöschbär.
- Goethe:** Dänk wener ufrächt steit. (*Macht es vor. Probst sieht Goethe genervt an, reisst den Zettel vom Notizblock und zerknüllt ihn. Goethe überlegt*) Jo. D Täterbeschribig hett so retro... spektiv agluegt tatsächlech no Lücke.
- Probst:** (*wütend*) I gloube ender, dass dir e Lücke heit. Und zwar zwüsche de Ohre. Und jetz göht bitte wider hei! Und machet nüt meh kaputt! Adiö. (*Stellt den kleinen Tisch mit dem Telefon wieder auf*)
- Goethe:** (*geht zum Beil an der linken Wand*) S Bieli nimmi wider mit, isch guet? Das hett dr Theo usglehnt gha. Ghört mire Muetter. (*Zieht das Beil aus der Wand, dreht sich zu Probst, die Goethe nicht mehr beachtet*) Auso, we no öppis isch. I bi däne. (*Winkend*) Bis Denver! (*Nach hinten ab*)
- Marla:** (*schreit panisch im Off*) Aaah! Hilfe! (*Probst reisst vor Schreck das Tischchen mit dem Telefon wieder um*)
- Stimmen:** (*im Off, laut und hektisch, durcheinanderrufend*) Blike stoh! Polizei! S Bieli ablegge und langsam d Häng ufe! Sofort!
- Goethe:** (*im Off*) Eigentlech ghörts jo mire Muetter!
- Stimme 1:** (*im Off, laut*) Bieli wäg, hani gseit! (*Ein Schuss ertönt*)
- Stimme 2:** (*aus dem Off*) Leget sofort das Bieli ab!

- Goethe:** *(im Off, rufend)* Aua! Nid so grob! Für was Handschäue? Aaauuu! Dir tüet mer weee-he!
- Stimme 1:** *(im Off, rufend)* Aues klar! Mir hei ne!
- Stimme 2:** *(im Off, rufend)* Dr Verdächtig isch entwaffnet!
- Goethe:** *(im Off)* Verdächtig? Wo? Hiä? Au! Gopfridli!
- Probst:** *(greift an ihre Dienstwaffe und läuft zum Abgang hinten)* Was heter jetz wider aagschteut? *(Ruft gegen links)* Frou Löiebärger? Syt dr no ganz bi Troscht, Kollege? Hiä so umezballere? Zmitts im Wohngebiet! Es isch jo nume Ketchup! Föht gschider die Frou dert ii! Die secklet ufe gross Teich zue! *(Dreht sich nach vorne)* Mann, Mann, Mann! Spile diä wäge sore Lapaliä aui Fiume mitem Sylvester Stallone noch. *(Ruft nach links, winkt Marla heran)* Chömet Frau Löiebärger. Aues guet. Es isch nume Ketchup gsy! *(Marla kommt mit einer gold-silbrigen Rettungsdecke über der Schulter, barfuss mit ihren Schuhen in der Hand, vorsichtig, aber noch ausser Atem und zitternd auf die Bühne. Ihr Gesicht ist völlig verweint, ihre Schminke ist über die Wangen völlig zerlaufen. Sie ist zwar modisch gekleidet, ihre Bluse hängt jedoch im Bereich der Taille teilweise aus dem Rock heraus und ihr Haar ist völlig zerzaust. Sie hat eine kleine Wasserflasche in der Hand, aus der sie trinkt. Probst führt Marla, die nur langsam Vertrauen fasst, auf die Bühne und gibt ihr ein Papiertaschentuch)*
- Probst:** Dr Herr... auso dr Goethe hett mer nume öppis wöue demonschtriere und für das Ketchup über sis T-Shirt gläart. Es isch nume Ketchup.
- Marla:** *(nervlich labil, wiederholend, trocknet ihre Tränen)* Ketchup. Nume Ketchup.
- Probst:** Nume Ketchup. *(Marla beruhigt sich langsam wieder)* Frou Löiebärger, werum chömet dir hüt zrug i diä Wohnig? Entschoudigung, aber i muess das froge.
- Marla:** Diä Wohnig ghört em Theo und mir. Und es muess jo irgendwiä witer goh. Mir hei üs geschter Nomittag eigentlech wöue traffe und drüber rede, ob mer d Wohnig wei verchoufe. Aber so chani doch ke Wohnig verchoufe! *(Schnäuzt laut prustend in das Taschentuch)*
- Probst:** Wäge dr Souerei a de Wäng?

- Marla:** Und wäge de Mönsche uf de Närke! (*Gibt Probst beiläufig das Taschentuch zurück*)
- Probst:** (*sieht es mit gerümpfter Nase an*) Dir schiinets zimli pressant z ha. Profitieret dir vo sim Tod? Immerhin überchömet dr s ganze Gäud usem Verchouf vor Wohnig. (*Geht mit Taschentuch und gerümpfter Nase rechts hinten ab*)
- Marla:** (*ruft ihr empört nach*) Das isch ä Frächheit! I darf d Beärdigungschöschte überneh, wüu mer dummerwiis **no** ghürate si und dir verdächtiget mi, dassi mi Ex umbracht ha?! Ig hane geschter so gfunge. Ig ha öich alarmiert, heiter das vergässe?
- Probst:** (*kommt mit Notizblock und Stift zurück und notiert etwas*) I verdächtige afe no gar niemer, Frou Löiebärger. I steue nume fescht: Dir heit mit ihm geschter hiä abmacht. So steits i sire Agenda. Dir sit aber scho em em haubi zähni cho. Vierehaub Stung z früeh. Und do frogi mi natürlech: Werum?
- Marla:** Ig... (*überlegt*) ...werum? Werum? Weiss doch nid! Werum bohri mir kes Loch is Chnöi und striiche Gonfi dri? I bi äbe gärn pünktlech. (*Geht zögerlich in die Küche vorne links*)
- Probst:** (*spricht ihr laut hinterher*) Vo Oberbünze bis Merlibärg fährt me rund angerhaub Stung. U dir sit vierehaub Stung früecher do? Für das bruchi e plousibli Erklärig. Mi Chef wird mi s gliche froge und de stohni do und luege wine Chueh us dr Wösch, wes blitzt. U das wotti nid.
- Marla:** (*kommt mit zwei Hälften eines zerbrochenen Esstellers von links vorne*) Irgendwiä gsehts no schlimmer us aus geschter.
- Probst:** (*hält eine kleine durchsichtige Tüte mit einem Beleg darin hoch*) Öie Maa hett vor knapp zwe Wuche drühunderttuusig Franke gwunne im Casino. Isch aber niä iizauht worde uf sim Konto. Vo grössere Aaschaffige göh mer o nid us. Gfunge hei mers niene. Wo isch das Gäud?
- Marla:** Froget doch sini nöii Filiale. Diä Sabrina vo Dingsdobums mit dä länge Absatz u churze Houptsätz.
- Probst:** (*liest ab*) Sabrina von Tobel? Ke Angscht. Diä wird o grad befragt. Wie sit dir eigentlech do inecho?

- Marla:** I ha glüte. Är hett nid ufgmacht. När bini ine gange. Ha jo no e Schlüssu. Immerhin si mer fasch zwänzg Johr ghürote gsy. (*Geht nach rechts hinten*)
- Probst:** (*sieht dies*) Loset, s Bad isch no nid würklech vorzeigbar. Es hett überau Bluet.
- Marla:** (*geht hinten rechts ab, schreit im Off*) Ou, du heilige Bimbam! Wär macht de so öppis?
- Probst:** (*geht nach rechts hinten, ruft hinaus*) Genau das wüsste mir äbe o gärn.
- Marla:** (*kommt mit einem Papiertaschentuchspender, hält sich ein Tuch daraus vor den Mund. Ihr ist sichtlich übel*) Aues vou Bluet. Mä rütscht fasch us. (*Ein Handy klingelt. Marla nimmt das Handy vom Sessel, sieht aufs Display, liest fragend*) Arschloch ruft an?
- Probst:** Das isch mis! (*Sie schnappt es Marla schnell aus der Hand, telefoniert, abgewandt*) Jo, Chef? – Dr Gmeindspresidänt? Wiso? I ha gmeint, dä heig gnue z tüe mit sine Frouegschichte. – Das weiss doch jede. Bi däm Verchehr brucht dä gli ä Ample für sini Hose. – Keni Medie, klar. – D Liiche hei mer gly. – Aber zackig, verschtande! (*Steckt das Handy ein. Sie wendet sich wieder Marla zu und gibt ihr eine Visitenkarte*) Hie isch mi Charte. Söttet dir öie Maa no finge, lüet eifach a. (*Sieht kurz zur blutverschmierten Wand*) Muess ou nid a eim Stück sy. Villech toucht er jo ou vo säuber wider uf...
- Marla:** (*zeigt auf das Blut*) Sicher. Aus Blutwurscht im Teig oder was?
- Probst:** Ender aus Ghackets. Uf Widerluege. (*Geht hinten ab. Marla sieht sich fragend um und stellt den Sessel wieder auf, so dass das Blut darauf zu sehen ist*)
- Theo:** (*kommt währenddessen durch das Bild auf die Bühne*) Nei ou nei, was fürne Souerei. Mi letscht Vorhang hani mer irgendwiä angers vorgschteut. Weni nume wüsst, was passiert isch! Irgendöpper hett geschter Morge früech vo hingewine Moore uf mi iigschlage. Und mi äüä tatsächlech ume Egge brocht. Woni wider zue mer chume, gsehni ufsmou dr Polo Hofer u dr Steve Lee wi sie zäme Musig mache. (*Muriel huscht am Fenster von links nach rechts vorbei*)

- Marla:** *(sieht sich um) Isch do öpper? (Verschränkt fröstelnd die Arme) Wiso ziehst hiä eigentlech so? Do isch doch nöime es Fänschter offe. (Geht vorne rechts ab. Im Off hinten rechts poltert es)*
- Theo:** *(entsetzt) Dr Mörder? Das isch dr Mörder! Marla! Pass uf! Ghörsch nid? Nei! Doch nid dert! (Zeigt nach hinten rechts) S Fänschter im Bad isch offe! (Geht vorne rechts ab, im Off) Marla! (Kommt mit einem Baseballschläger zurück) Wart nume, dä chunnt dra! (Schleicht hinten rechts ab. Im Off) So, du Dräcksack! Nimm das! Und das! Und das! Und das! Und... das! (Ausser Atem) Läck... bisch... du... e... zäihe... Cheib! I cha nümm. (Muriel kommt rückwärts in gebückter Haltung von rechts hinten, streut etwas auf den Boden, konzentriert sich, bleibt stehen, geht in die Hocke, sieht nach unten, so dass das Gesicht des Tierkopfes auf ihrem Kopf Richtung Publikum zeigt und verweilt so. Theo kommt mit dem Baseballschläger und völlig ausser Atem von hinten rechts und trocknet sich mit einem weissen Stofftaschentuch den Schweiß aus dem Nacken. Er stützt sich erschöpft an die Wand) Ou nei. Klar. Funktioniert jo gar nid. I bi tot. (Betrachtet den Baseballschläger) Und i ha mi no gwungeret, vo wo ufs mou dä Baseballschleger chunnt. Ha nämlech gar kene. (Geht hinten rechts ab)*
- Marla:** *(kommt von rechts vorne, bemerkt Muriel zunächst nicht. Sieht sich um, entdeckt Muriel, läuft schnell vor den Paravent und versteckt sich dort ängstlich. Dann huscht sie in die Küche, kommt mit einem grossen Pfefferstreuer zurück und versteckt sich vor dem Paravent. Sie zittert, hat sichtlich Todesangst, zu sich) Scheisse. Was isch de das für eini? Di wott mir sicher d Hut abzieh und es Chleid drus mache.*
- Muriel:** *(steht auf, sieht sich um, kommt dem Paravent näher und entdeckt Marla) Hoi! Hani di verchlüpft? (Entdeckt die Pendelkette und nimmt sie an sich) Tschoudigung. Das isch mini. (Steckt sie ein)*
- Marla:** *(hält ihr bedrohlich den Pfefferstreuer vor) Blibet wo der syt! Häng ufe oder i schiesse!*
- Muriel:** Mitem Pfäfferstreuer? Ärschthaf?
- Theo:** *(sieht aus dem Schrank) Verstohni ou nid.*

- Marla:** (*überlegt*) Ähm... das isch nid irgend ä Pfäffer. Das isch... (*überlegt*) Beamtepfäffer. Dä bruche sie bi Demonstratione.
- Theo:** (*schüttelt den Kopf*) Hör uf Marla, we das öpper ghört.
- Muriel:** Ha no niä e Polizischt mitemne Pfäfferströier gseh.
- Theo:** Was wird das? Dr Debattierclub vo de Ahnigslose? Schloh ändlech dry!
- Marla:** Das isch Reizpfäffer **und** Schlagstock i eim. (*Macht es vor*) Diä pfäffere zersch so und när schlöh si zue dermit. U när schribe si is Protokoll: Däm hei sie pfäfferet eis übere Schädu bängglet.
- Theo:** (*haut sich mit der flachen Hand auf die Stirn*) Ou Läck.
- Muriel:** (*hält den Pfefferstreuer an der anderen Seite fest*) I bi d Muriel. I bi Schamanin und chume i fridlecher Absicht.
- Marla:** (*gibt ihr die andere Hand freundlich zur Begrüssung*) Marla Löiebärger. Ex-Frou. Ämu fasch. (*Überlegt*) Momänt. Diä Pänduchötti? Dir sit scho einisch do gsy?
- Muriel:** Jo.
- Marla:** Wenn?
- Muriel:** Vorgeschter.
- Marla:** Ha! Und geschter isch dr Theo hiä ermordet worde! D Polizei buchtet öich i. Passt aues zäme. Scho wi dir umeloufet. Wine Waudfee amne bretonische Flohmärit im Mittuauter.
- Theo:** Stimmt! I mah mi erinnere! Mit däm Pändu hett sie mi wöue hypnotisiere. Sicher hett sie wöue wüsse, woni dä Chlütter vom Casino ha! (*Greift hinter den Paravent, nimmt dort einen martialisch wirkenden Morgenstern, mit dem er auf Muriel losgehen will, hält dann aber inne*) Jo nei. Geit jo nid! (*Sieht verwundert den Morgenstern an*) Auso mängisch macht mir mis Hirni scho chli Angscht. Hani dä scho zu Läbzyte gha? (*Geht vorne rechts ab*)
- Marla:** (*wird wieder ernst, zieht den Pfefferstreuer ruckartig weg, holt aus und will auf Muriel einschlagen*) Was suechet dir? Gäud? I sött d Polizei alarmiere!
- Theo:** (*kommt aus dem Schrank rechts und tut so, als würde er mit der flachen Hand auf einen Buzzer schlagen*) Jo klar!

Oder wosch se froge, öb sie zum Ässe blibt? (*Geht hinter dem Paravent ab. Marla sieht leer ins Publikum, scheint sich zu erinnern. Das Licht wird gedimmt, ein Spot richtet sich auf Marla und die Stimme von Theo ist über Lautsprecher zu hören*) «Was mir i mim Erscht-Hiuf-Chaschte no fäht isch Gäud.» (*Spot erlischt, Bühnenlicht wird hell. Theo kommt von hinten, zu sich*) Richtig! Die Drühunderttusig. Im Erscht-Hiuf-Chaschte! Wie hani das chönne vergässe? (*Sieht kurz aus dem Abgang hinten rechts*) Nimm eifach ä Fachmaa, wo dr diä Souerei hie putzt. (*Hinten rechts ab. Marla eilt zum «Erste-Hilfe-Kasten», öffnet ihn, man sieht Theo der von hinten durchschaut. Sie nimmt den Flachmann und schraubt ihn auf*) I ha gseit «Nimm e **F**achmaa», nid ä «**F**lachmaa»!

**Marla:** (*ernüchert zu sich*) Wär ou zu schön gsy. Henu. (*Hebt den Flachmann zum Trinkspruch*) «Gott sprach zu Moses – muesch kupple süsch chrossets.» Proscht! (*Trinkt*)

**Theo:** (*blickt leer Richtung Publikum*) Vo mir hett sie das nid. Würklech!

**Marla:** (*stellt das Fläschchen in den Kasten und schliesst das Türchen. Zu Muriel*) So. (*Hickst*) So. U jetzt d Polizei. (*Zieht ein Handy raus und will wählen*)

**Muriel:** I bi geschter Morge no einisch do gsy. Ha wöue cho d Pänduchötti hole. Aber du bisch grad mit dere Schmucktrücke use gange. (*Bereitet alles für ein Ritual vor*)

**Marla:** (*entsetzt*) Was? Stopp! Nei. Gar nüt heit dir gseh.

**Theo:** (*kommt entsetzt aus dem Bild*) Was? **Du**? Ischs dr ume Schmuck gange? Jo sicher. Dert si die tüüre Klunker vor Sabrina drin gsy. Diä hett si vo ihrem Ex-Maa Alexander vo Bärge und vo ihrem Ex-Ex-Maa, däm Brauerei-Milliardär Guido vo Chlötzli. Di sy es chliises Vermöge wärt!

**Marla:** (*entsetzt*) I ha glüte, niemer hett ufto, när bini mit mim Schlüssu ine gange und när hani ar Polizei aglüte! **Ig!**

**Theo:** Nachdäm dr Klunker gchlauet hesch, du Hyäne! **Du** hesch mi ermordet! (*Er würgt Marla, die jedoch davon nichts merkt. Daher lässt er erfolglos von ihr ab*)

- Muriel:** Nüt vo däm isch Zuefau. Ou, dass du dr Schmuck hesch gnoh, isch ke Zuefau. Du muesch di innerlech sortiere. Grad jetz, wo do obe chli spinsch. Seit di Nochber. Seit dr Goethe.
- Marla:** (*wütend*) Dr Goethe! Aaah! Das isch **mi** Schmucktrucke gsy! (*Will etwas sagen, ballt die Fäuste und kämpft um Beherrschung. Überlegt kurz*) Gaffee! (*Läuft vorne links ab*)
- Muriel:** (*ruft ihr nach*) Lahs use. Süsch überchunnsch irgendwann ä Infarkt. Grad bi dire schwache Psyche. (*Bereitet ihr Ritual vor*)
- Marla:** (*kommt kurz zurück, schreit*) Dir chöit mer aui zäme! (*Ab*)
- Theo:** Aha, jetz chumi drus! Du meinsch, es sig no di billig Modeschmuck drin gsi. Aber dä hani scho lang ine Zigarreschachtli do. Was du i däm Chäschtli hesch mitgnoh, si tüüri Klunker vor Sabrina! Lueg dri! Die wärde danke, du sigsch ä Roubmördere! Schnäu! Du muesch zur Polizei gah und aues ufkläre! Ou neiii! (*Rauft sich das Haar und geht hinter dem Paravent ab*)
- Marla:** (*kommt mit einer Tasse Kaffee zurück, trinkt*) Dir meinest, i heig mi Ex umbracht, für mi eget Schmuck z stähle? Dä ghört jo dank scho mir!
- Muriel:** Natürlich Marla. (*Macht weiter*) Jetz wosch sicher wüsse, wasi vor ha.
- Marla:** (*bockig*) Nei! I lüte jetz dr Polizei a. (*Nimmt Handy raus, wählt. Muriel geht hinten rechts ab. Marla folgt Muriel*) Was heit dir eigentlech vor? (*Ab*)
- Muriel:** (*kommt mit einem lebensgrossen, menschlichen Schädel zurück und legt ihn zu ihren Ritual-Utensilien*) I ha dr Theo mitem Goethe im Biergarte troffe. Är hett mer ä zwöihunderter Note gäh und gseit, i söu mer öppis z trinke choufe und füre Räschte mou bi ihm fürne spirituelli Grundsaniereg verby luege. Und do bini. (*Marla, die Muriel gefolgt ist, hält ihr Handy ans Ohr*)
- Theo:** (*kommt von vorne links*) I cha mi erinnere! Dr Goethe hett se natürlich ungfrogt müesse vouquatsche und verzeue i heig im Spiucasino gwunne und dr ganz Chlütter bi mir deheime ufbewahrt. Dä Schnuri.
- Marla:** Sit dir dürs Fänschter im Bad ineklätteret oder was?

- Theo:** Jo klar! De isch sies gsy! **Sie** hett mi umbracht! Sie wott dä Chlütter! Mitem Pändu hett si mi hypnotisiert! Und mit däm halluzinogene Tee! Achtung! Dä macht high!
- Muriel:** *(steckt den Kopf auf einen Stab und packt eine Teekanne aus)* Starch vereinfacht usdrückt, cha me das so säge, Marla. Ha gar nid gwüsst, dass dr Goethe visavis wohnt. Kennet dir öich? *(Summt)* Mmmammammammammam.
- Marla:** Jede hiä kennt dr Goethe. Mir säge ihm «Radio Goethe: Guete Empfang, verschissnigs Programm». *(Ins Handy)* Bini bir Polizei? – Ei Momänt, bitte. *(Zu Muriel)* Chönntet dir äch schnäu chli stiu si?
- Muriel:** Weisch, woni die geschter hie gseh ha, hani dänkt, ig warte mit lüte bis am Theo si Bsuech wider wägg isch. Aber ig bi när glich verschwunde, wo d Polizei uftoucht isch. Auso ersch nachdäm du d Schmucktrucke is Outo hesch versorget natürlech.
- Marla:** *(ins Handy)* Tschoudigung. Fausch verbunge. *(Legt auf, steckt Handy ein)* Jetz höret mou uf mit dere blöde Schmucktrucke! Diä ghört mir!
- Muriel:** Und jetz bini hüt no einisch cho. Vom Goethe hani gwüsst, dass s Fäischer offe isch. Hett sech im Gschpräch so ergäh.
- Marla:** *(genervt)* Im Gschpräch. Natürlech. Werum verwungeret mi das nid?
- Muriel:** I ha gar nid gwüsst, dass dr Goethe bir Polizei schaffet und hiä d Ermittlige leitet.
- Marla, Theo:** *(der kurz mit dem Kopf durch das Bild auf die Bühne schaut, gleichzeitig)* Waaas?
- Marla:** Dä? Das fäuhti no grad. Mir uf dr Titanic und dr Goethe am Rueder.
- Theo:** *(winkt ab)* Guet, we dr mi suechet: Dr Polo Hofer hett mer e Joint versproche. Eis rouke hiuft, heter gmeint. *(Verschwindet wieder hinter dem Bild)*
- Muriel:** Uf au Fäu heter mer gseit, wie dr Mörder isch inecho. I söus aber niemerem verzeue. Us taktierende Ermittligstaktikgründ. Är heigs o nume sire Muetter, sire vertrauenswürdige Coiffeuse und dr Frou Kuenz vor Beckerei verzeut. Und das ou nume ganz im Vertroue. *(Geht mit der Kanne vorne links ab)*

- Marla:** Was git jetz das?
- Muriel:** *(im Off)* Aus Schamanin tueni Rüüm vor Aura vo de Tote befreie und absorbiere ihri dämonische Begleiter. Diä spirituelli Kunscht hani vo dä Bärgvöcker z Peru glehrt. Vo Peru si ou d Alpakas, wo vorem Huus stöh. *(Kommt zurück, holt einen kleinen Becher aus dem Rucksack und schenkt etwas aus einer extravaganten Flasche hinein)*
- Marla:** Alpakas? Hiä? Äüä! *(Sieht aus dem Fenster und in dem Moment schaut ein Alpaka herein, Marla erschrickt mächtig)* Haaa! Eis vo dene Viicher hett mi grad aaglotzt. Und mer d Zunge usegstreckt und mi usglachet.
- Theo:** *(kommt aus dem Schlafzimmer, reisst entsetzt die Augen auf, läuft zum Fenster und sieht hinaus)* Alpakas? I **mim** Garte?! Siter jetz völlig balla balla oder was? Das chunnt überhoup nid i Frog! *(Sieht aus dem Fenster)* Jä nei! Diä trample zmitts dür mini Rhododendre! Isch jo aues am Arsch! *(Läuft wütend hinten ab)*
- Muriel:** *(nimmt Rasseln in die Hand. Zu Marla)* So Marla, i muess jetz zersch d Esmeralda sägne. I finges totau schad, dass nid gärn Alpakas hesch.
- Marla:** *(wütend)* I ha scho gärn Alpakas. Mit Härdopfustock und Gmües am liebschte. Aber doch nid im Garte! Für was?
- Muriel:** D Esmeralda isch s Muettertier vo de Alpakas. Sie isch mis spirituelle Medium und schloht d Brügg vo de Bärggötter zu mir. Drum ou d Sägnig mitem Chicha-Maisschnaps.
- Marla:** *(ironisch)* Natürlech. Do hätt me jetz würtlech chönne druf cho.
- Muriel:** *(stellt mit ernster, konzentrierter Miene ihre Beine auseinander, geht leicht in die Knie, hebt die Oberarme waagerecht an und richtet ihre Unterarme jeweils mit gespreizten Fingern auf, geht seitwärts mit grossen Schritten über die Bühne und streckt die Unterarme gleichzeitig mit jedem Schritt nach unten, dann wieder nach oben und stösst mit jedem Schritt einen Laut aus)* U... U... U... U... Uuu! *(Dann vollzieht sie die gleiche Bewegung in die andere Richtung und stösst erneut mit jedem zweiten Schritt einen Laut aus)* Ba... be... bi... bo... buuu! *(Bleibt mit geschlossenen Augen in dieser Position stehen und scheint sich zu konzentrieren)*

- Marla:** *(hat das ganze Treiben sichtlich irritiert beobachtet)* Ehm. Wenni sött usefinge, dass dir mi verarschet, de... wüu normalerwiis merki serigs. *(Überlegt kurz)* Dänkeni.
- Muriel:** *(konzentriert sich, springt leicht auf und stampft mit beiden Füßen gleichzeitig auf den Boden und ruft)* Uuu!
- Marla:** *(erschrickt, dann kopfschüttelnd)* Hua! Auso würklech! Sone Hokuspokus. *(Die Stehlampe schaltet zweimal ein und aus. Marla und Muriel reagieren geschockt)* Was... was isch das gsi?! Was söu das? Höret uf!
- Muriel:** *(sieht die Lampe an wie etwas Geheimnisvolles)* Är isch hiä. Das isch es Zeiche usem Jensits!
- Theo:** *(kommt hinter dem Paravent hervor)* Chabis. Das isch es Zeiche usem Obi. Git jo hützutags keni Ersatzteili meh. Und we e Verchöifer verwütschisch, wüu er z aut isch zum furtseckle, heisst: «Nume was im Regau isch!» Kei Angscht, das isch nume wüu si schreg steit. *(Stellt die Lampe wieder senkrecht hin)*
- Marla, Muriel:** *(erschrecken, gleichzeitig)* Huaaa! Theo?
- Theo:** *(haut sich mit der flachen Hand gegen die Stirn)* Ah. Wie blöd! Das isch jetz natürlech mi Fähler gsy. Bi no am Iischaffe. Jetz schlofet dr äüä hinech beidi mit Liecht im Gang, stimmts? *(Wieder hinter dem Paravent ab)*
- Muriel:** *(zu Marla)* I tue se jetz sägne. *(Geht mit dem Becher Richtung Ausgang)*
- Marla:** Mi?
- Muriel:** *(während sie abgeht)* Nei. D Esmeralda.
- Marla:** S Lama.
- Muriel:** Nei. S Alpaka.
- Marla:** Nei! Dir sägnet keis vo dene Viicher, sondern näht se aui mit und verschwindet! Zrugg uf Peru! U zwar bevor si bsoffe si vom Schnaps! *(Sieht aus dem Fenster. Man hört Alpakas. Ein Alpaka sieht kurz von aussen durchs Fenster und verschwindet wieder)* Jo, öich meini! Nüt suufi, suufi! Mir si hie schliesslech nid am Alpaka Ballermann? *(Muriel ist durch das Fenster zu sehen, wie sie aus dem kleinen Becher etwas nach rechts in die Luft kippt und nach rechts verschwindet)*

- Theo:** *(kommt wütend zurück und bewegt sich Richtung Abgang hinten rechts)* Marla, mach öppis! Diä Viicher schiisse mer dr Rase vou! Und ir Iifahrt steit e Liichewage. Dä cha nid dert blibe!
- Hans:** *(steht im linken Bereich der Fensterscheibe und klopft)* Hallo?
- Marla:** *(erschrickt)* Huua! *(Zu sich)* Dr Bestatter? Wär hett däm gruefe? Chöi diä jetz di Tote scho schmöcke, oder was? *(Geht hinten ab)*
- Theo:** Ou. Aber vorauem lose sie dr Polizeifunk ab. *(Geht hinten rechts ab)*
- Hans:** *(kommt schwarz gekleidet auf die Bühne, sieht das Blut und ist geschockt)* Ou Shit. Frou Löiebärger, mis härzleche... Dings. Läck! Wi gsehts de hiä us? *(Sieht entsetzt die Wände an)* Tja, wenigstens hett er scho es gwüsses Auter gha, dr Herr Löiebärger.
- Theo:** *(sieht kurz aus dem Schrank)* Dir gibeni de öppe! *(Ab)*
- Hans:** Hett er sehr glitte?
- Marla:** Was heisst scho glitte? Wo sis Hirni langsam us de Ohre tropfet isch, hani no dänkt, göh mer gschider mou zum Dokter. Aber woni d Outoschlüsse wott hole, bläiht dä sech plötzlech uf wine Chugufisch und explodiert. Päng! U jetz lueget mou diä Souerei aa. Do gohni morn mitem Hochdruckreiniger drhinger. Entschoudigung. Wie isch d Frog gsy?
- Hans:** *(entsetzt)* Syt dir nid sini Ex-Frou? Dir weit mi verarsche, oder?
- Marla:** Wär hett aagfange?! *(Wütend und mit bedrohlichem Blick)* Oder heiter gmeint, das hiä sig ä Bluetspänd?
- Hans:** *(sieht Marla irritiert an)* Dir he... heit Rächt. Muesst entschoudige. *(Ängstlich)* Dir machet mir aber nüt, oder? Cho... cholerischi Gwaut he... hett jo hüüfig ou genetischi Ur... Ursache. Usserdeäm **chöit** dir dr Herr Löiebärger nid gfrässe ha. Für das brucht me schiinbar mehereri Täg. Se... seit mi Coiffeur. Und dr Pöschler. *(Marla glaubt ihren Ohren nicht zu trauen, sieht ihn noch bedrohlicher an und geht langsam auf ihn zu. Hans stolpert rückwärts und sieht hin und wieder auf das Blut. Zu Marla, unter Todesangst)* Bitte. I entschoudige mi! I auer Form. Mu... muessi mer Sorge mache? I ha

niemerem öppis z leid tah. Höchschstens mau fausch parkiert!

**Marla:** Höret uf! Was weiter überhaupt scho do? Inträsse d Wohnig z choufe oder was? (*Muriel ist hinter dem Fenster zu sehen, wie sie sich mit Clara unterhält und ihr einen Joint gibt*)

**Hans:** Würdi gärn. Isch e schöni Wohnig. I cha aber nume mit Särg zahle. Wiviu Särg weiter drfür? (*Konzentriert sich*) Entschoudigung. Fougendes: Mi Name isch Hans Zimmermaa vom Bestattigsinschtitut Gruebe. Das isch mini... Wo isch sie jetzt? (*Sieht sie durchs Fenster. Ruft*) Clara! Geits no? Syt wenn rouchsch du? Schiess das Züg furt. Aber sofort!

**Marla:** Das do usse isch...

**Hans:** ...d Muriel, d Schamanin. I weiss. Sie läärt dene arme Lamas dusse grad Schnaps übere Chopf.

**Marla:** Alpakas.

**Hans:** Diä ghört zu öich?

**Marla:** Nei, ganz sicher nid. Dir syt chli früech. Diä sueche no d Liiche vom Theo.

**Hans:** D Alpakas?

**Marla:** Nei, d Polizei.

**Hans:** Aha. Aber tot isch er scho?

**Marla:** Auso weni di Souerei hiä so aaluege, würdi zmingscht mou bhouppte, es geit em nid sonderlech guet. Sött er no läbe, müesst me ne uf au Fäu ghöre cho. (*Macht ein sterbendes Stöhnen lustig nach, verdreht die Augen und bewegt sich wie ein Zombie*) Uöööääööög!

**Hans:** (*schaht ihr zu, steckt dann die Finger in die Ohren*) Ou bitte! Chöit dr villech ufhöre?! So gruusig! (*Hält sich ein Taschentuch vor den Mund*)

**Marla:** (*stoppt*) Ehrlech gseit gloubi scho, dass er tot isch. (*Sarkastisch*) Isch sones Gfüeh. (*Schaht sich um Raum um*)

**Hans:** (*erfreut*) Jo auso! Isch doch schön! (*Besinnt sich*) I meine, de bini beruehiget. Üsi Buechhautere macht drum immer äs riise Theater wäge dr Aafahrt. De warte mer

eifach. *(Er stupst sie an)* Wägloufe chaner jo nüm, gäuet? *(Lächelt. Das Lächeln erstickt jedoch langsam)*

**Theo:** *(sieht hinter dem Paravent hervor)* Du bisch mer jo ganz e Luschtige. *(Er tritt Hans Zimmermann ans Schienbein. Das Schienbein könnte mit einem Schoner versehen werden)* Ou nei. Dä merkt jo gar nüt. I darf jo gar nüm mitspile.

**Hans:** *(verlegen zu Marla)* Entschoudigung. Das isch taktlos gsy.

**Theo:** Ou chumm, läck mer doch! *(Verschwindet hinter dem Paravent)*

**Hans:** So. Jetz mou Fougendes: Dr Tot chunnt sicher irgendwann wider zrug und... *(Die rechte Schranktür öffnet sich plötzlich. Hans und Marla sehen gleichzeitig entsetzt hin. Hans verunsichert)* Auso dä... isch jo irgendwann wider hiä, hani wöue säge. Ha... hani wöue. Säge. Hani.

**Marla:** Ei Momänt. *(Geht vorsichtig zum Schrank)* Ob dirs gloubet oder nid, aber vori isch ou scho s Liecht eifach so aa- und abgange. *(Sie schauen sich im Raum um, dann schliesst Marla die Schranktür)* U d Ständerlampe isch o vo säuber wider ufgschlange.

**Hans:** Dir meinet, är isch irgendiä hiä? Wäge dr Häx und de Kameu?

**Marla:** Schamanin und Alpakas.

**Theo:** *(kommt aus dem Bild)* Nenei, jetz blibet aber ufem Teppech. Mä gsehts zwar nid, aber dr Schaft steit liecht schreg. U wenn me d Tür nid bschliesst, geit si mängisch vo säuber uf. *(Mustert die Schranktür)* Das müesst me aber irgendiä chönne iisteue.

**Marla:** Irgendiä isch es scho unheimlech.

**Hans:** Se... serigs söus jo gäh.

**Theo:** *(wütend)* Jetz chumm aber! De gloubet doch was dr weit! Aber was wosch scho erwarte, bi au däm Scheiss wo im Fernseh chunnt? D Lüt müesse jo verdumme! *(Winkt ab und verschwindet resignierend vorne rechts)*

**Hans:** Wo bini verblibe? Ah jo. Mir müesste mitem Sarg irgendiä bis zur Hustür cho. Diä Viicher do usse versperre aber dr Wäg. Meinet dir, mir bringe das häre? I

meine, faus dr Tot wider uf... toucht? (*Schluckt schwer, das kleine Bild fällt zu Boden*)

**Hans/Marla:** (*erschrecken gleichzeitig, sehen dabei nach hinten*)  
Huaaa! (*Sehen zweifelnd wieder nach vorne*)

**Marla:** Auso langsam wirts scho chli unheimlech.

**Theo:** (*schaut aus dem Schrank, verärgert*) De isch me scho tot und glich immer no für aues tschoud! Isch doch e Scheiss! (*Ab*)

**Marla:** Heit dir Angscht?

**Hans:** (*zweifelnd*) Ig? Nenei. Auso nid diräkt. Das isch schliesslech mi Bruef. Dir?

**Marla:** Nä-ä.

**Hans:** Fougendes: Dr verdeckt Ermittler im Badmantu hett gmeint, mir chönne uf Duur nid d Iifahrt blockiere und hett aabotte, mi iizwiise. Aber äbe, ig chume nid düre wäg dene Viicher.

**Marla:** Dä im Badmantu? Das isch ke Polizischt! Das isch dr Goethe! Irgendwie schiine sech hie hüt aui Gschörte zur Houptversammlig z traffe! (*Weint verzweifelt*)

**Hans:** (*lächelt verlegen, legt dann tröstend die Hand von Marla in seine*) Scho guet. Mir si jo do. Nid nume aus kompetänti Bestatter, sondern ou aus empathischi Ungerstützig. Grad jetz isch d Sensibilität i däm stiue Ougeblick so wichtig.

**Clara, Muriel:** (*gleichzeitig im Off*) Uuuh... Uuuh... Uuuh... Uuuh!

**Hans:** (*brüllt*) Donner und Doria! Rueh jetz! Hiä isch grad Stiui! Mann! (*Öffnet das Fenster, ruft hinaus*) Clara? Was wird das?

**Clara:** (*im Off*) D Muriel zeigt mer grad öppis!

**Hans:** I zeige dr jetz de ou grad öppis! Si das öppe Droge oder was? Logisch! Diä kiff sech mit ere Riisetüte s haube Bruttosoziauprodukt vo Südoschtasie i d Bire!

**Clara, Muriel:** (*gleichzeitig im Off*) Chabis!

**Hans:** Natürlech si das Droge! Ghei das furt! Das isch nume öppis für Lüt, wo guet uf paar Hirnzäue chöi verzichte! (*Zu Marla*) Öii Waudfee git mire Kollegin grad Mari... hua... ran! Do diä Vitamine.

- Marla:** Das isch e Schamanin und ke Waudfee. Und scho gar nid mini!
- Hans:** (*gibt Marla einen Prospekt, schaut hin und wieder nervös zum Fenster*) Jetz mou Fougendes: Dir wärdet schnäu merke, dass mir zimli breit sii. Auso ufgsteut. Auso breit ufgsteut. Gärn zieh mir o eine bir Truurfiir düre. Zieh mir o e Truurfiir düre. Das mache mir gäng bsungers fiirlech und was üs ganz wichtig isch: taktvou.
- Clara, Muriel:** (*gleichzeitig im Off*) Ba... be... bi... bo... buuu!
- Hans:** (*zu Marla*) Entschoudiget mi. (*Geht nach hinten*) Cha mir mou öpper säge, was das söu?! (*Ab. Es klingelt*)
- Marla:** Ou nei. Mittlerwyle verstohni Häxe, wo im Waud läbe und jede frässe wo id Nöchi chunnt. (*Geht hinten ab*)
- Sabrina:** (*kommt mit Marla von hinten*) I würd mi nume gärn umzieh. D Polizei hett mi so lang usgfrogt, i glänze sicher scho wiä verruckt. Müesst irgendwo no Puder ha. Ums Himmus Wiue. Hiä gsehts jo würtlech schrecklech us. Und irgendwiä schmöckts nach Tod. (*Zieht einen Parfümspender aus der Handtasche, sprüht damit senkrecht nach oben, fächert den Duft im Raum umher und steckt den Spender wieder ein*) Exgüsee, i ha mi no gar nid vorgsteut. Sabrina von Tobel. D Läbespartnere vom Theo.
- Marla:** (*hält sich angewidert und um Unauffälligkeit bemüht, Mund und Nase zu*) Ah, dir sit das. I bi d Marla Löiebärger. Sini Exfrou. Är hett sicher vo mir verzeut.
- Sabrina:** (*überlegt*) Nei, eigentlech nid. Ar Tanksteu hetts nume gheisse, dir siget düregheit und mitemne Bieli bewaffnet. Es isch aues so schlimm.
- Marla:** Weiter nid abzieh?
- Sabrina:** Würdi gärn. Auerdings hani drunger fasch nüt aa. (*Zwinkert Marla zu*) Hätt e Überraschig söue wärde füre Theo. (*Weint*) Dä Arm. So viu Bluet. Isch das aues vo ihm?
- Marla:** (*betrachtet das Blut*) Jepp! Und i gloube, das macht mi jetz grad echli scharf. Säget einisch, was isch das fürnes Wässerli, wo dir im Ruum heit verteilt? Das schmöckt jo würtlech... spezieu. (*Unterdrückt mit Mühe den Brechreiz*)

- Sabrina:** Beddalutschi vom Parlabatschi. Kennet dr das?
- Marla:** Nei.
- Sabrina:** Egau. Mir si jo unger üs. (*Zieht den Mantel aus, schmeisst ihn der verblüfften Marla über den Arm, darunter trägt sie ein Negligé*) Hundert Prozänt Polyeschter.
- Theo:** (*kommt aus dem Schrank, sieht Sabrina und ist sichtlich beeindruckt*) Wau! Diä Kurve. Und ig ohni Bräms.
- Sabrina:** Und? Was säget dr?
- Marla:** (*mustert Sabrina kurz*) Mou. Gseht eher biuig us, ischs aber äüä nid gsy.
- Theo:** (*noch sichtlich beeindruckt*) Isch scho e heisse Fäger, muessi zuegäh.
- Sabrina:** I lege schnäu öppis anders aa. Schwarz wär äüä aagmässe, oder? (*Posiert*) Mä muess optisch öppis us sech mache. Intelligänz isch nid aues. Manne chöi nämlech besser luege aus danke. Isch no witzig, unger welne Umschtäng mir üs lehre kenne, oder?
- Marla:** (*irritiert*) Ou jo. Totau witzig. I lache mi tot.
- Sabrina:** I ha mer öich ganz anders vorgsteut.
- Marla:** Tja. Was söui mache? So gsehts haut us. Es cha nid jedi s Chirschi ufem Glacebächer vor Evolution si.
- Sabrina:** (*dreht sich*) Danke, dass dir mi so gseht. De hett sech das Buch-Bei-Arsch-Trara wenigstens glohnt. (*Überlegt*) I weiss gar nid, obi im Schaft öppis Passends für drüber ha. Es isch aues so trurig. (*Geht vorne rechts ab, im Off rufend*) We dr weit, chani nech mou dr Link zur Website vo dere Ungerwösch schicke.
- Marla:** Nei danke. I wett nid, dass wäge mir no meh chlini, härzigi Polyeschter müesse stärke.
- Sabrina:** Schad. Sie hei o viu Sache für Froue mit Problemzone. (*Steckt kurz den Kopf herein*) I säge nume: Bodyforming! (*Zwinkert Marla zu, verschwindet und schliesst die Tür. Marla schmeisst den Mantel wütend zu Boden, geht in die Küche, kommt mit leerem Stabfeuerzeug zurück. Sie versucht den Mantel anzuzünden, schmeisst das Feuerzeug wütend weg, hebt den Mantel auf und geht damit hinten ab*)

- Theo:** *(zum Publikum) Jetzt mou ehrlech. (Deutet Richtung Sabrina) Diä chame aaluege, oder? (Geht langsam zur Bühnenmitte, erklärend) Ig cha mir vorsteue, was dir jetz dänket. Aber das mit dr Sabrina und mir isch viu meh gsi. Nid nume s Körperleche. Töifer. Intensiver. Es isch ... isch... (Überlegt. Dann schelmisch grinsend) Mou. Dir heit Rächt. Es isch vorauem um Sex gange. (Lacht und verschwindet hinter dem Paravent. Im Off ein Auto, das mit aufheulendem Motor anfährt)*
- Goethe:** *(hinter dem Fenster, winkt fachmännisch von rechts ein Auto heran, geht dabei rückwärts gegen links, ruft) No chli, no chli, no chli. Wyter, wyter, wyter, no chli, no chli. (Verschwindet hinter der Wand. Ein lauter Knall, Motorengeräusch verstummt. Eine Autotür schlägt zu)*
- Hans:** *(laut schimpfend im Off) Was macht dä?! Ach du Scheisse! Aues am Arsch! Chumm mou dohare!*
- Goethe:** *(erscheint mit sichtlich schlechtem Gewissen hinter dem Fenster) Oha. (Sieht auf die Uhr) Ääh. Nei. Ääh. I muess! Mueti? Mütterli? (Verschwindet eilig)*
- Hans:** *(erscheint von rechts hinter dem Fenster und gestikuliert Goethe hinterher, brüllend) Was chasch eigentlech?! Wart nume! Weni dä verwütsche! Du Hobbit! (Kommt entnervt von hinten) Drüezwänzg Johr machi jetz dä Job! Aber so öppis isch mer no niä passiert.*
- Marla:** *(kommt von hinten) Bitte säget, dass das nid wohr isch!*
- Hans:** *(sammelt sich) So. Fougendes: Jetzt bini doch tatsächlech uf dä Riisefinding gfahre u dr ganz Charre zeigt schreg gäge Himmu ufe.*
- Marla:** *Ig weiss. Es gseht us wie wenn dir dr Sarg diräkt zum jüngschte Gricht wettet transportiere!*
- Hans:** *Iverstange. Ufe erscht Blick gsehts scho chli... unorthodox us.*
- Marla:** *Tüet jo dr Kofferruum nid uf, süsch rütscht dr Sarg use u landet im Dräck.*
- Hans:** *Kei Angscht. So doof isch niemer. (Im Off ein Rutschen, gefolgt von einem dumpfen Aufprall)*
- Clara:** *(im Off) Scheisse. Dr Sarg isch usegrütscht und im Dräck glandet. (Hans läuft hinten ab)*

- Marla:** (*öffnet das Fenster und sieht hinaus*) Machet dir dä Job eigentlech hauptbrueflech? I ha so mini Zwiifu!
- Hans:** (*kommt zurück, sammelt sich*) So. Fougendes: Dr Sarg ligt jetz im Garte. Jetz froget dir nech sicher...
- Marla:** ...ob mir dr «Blick» für das öppis zauht.
- Hans:** (*wütend*) I cha nüt drfür! Die zwöi bekiffte Hühner si tschuld. Und dä Hobbit im Badmantu! Aber klar, es wotts niemer gsy sy. D Alpakas hei äüä dr Kofferruum ufgmacht. (*Verzweifelt*) Das chani doch nid so dr Versicherig aagäh! Di hei jo s Gfüeh i heig eine am Heum!
- Marla:** (*wütend*) Das isch mir so öppis vo glych! Dir verschwindet jetz mit öiem Batmobiu! Punkt! Aues isch normau gsy, bevor dir sit iitrudlet! Auso fasch normau! (*Die Tür vorne rechts öffnet sich*)
- Sabrina:** (*im Off*) We dr weit, chöit dr dä BH ha. Mir gheie duurend d Melone use. (*Hans blickt mit geöffnetem Mund wie parallelisiert zur geöffneten Tür*)
- Marla:** (*Richtung Sabrina*) Dir heit ne verchehrt a. (*Drückt Hans den Unterkiefer nach oben, zu ihm*) I wott nid drüber rede.
- Hans:** Aues klar.
- Clara:** (*kommt grinsend von hinten*) Hallo. I bi d Clara. Dir müesst d Frou Löiebärger sy. Schön siter no do. Ig ha gmeint, diä vor Psychi heige nech scho lang abghout und iibuchtet. (*Marla sieht Hans fragend an*)
- Hans:** (*zu Marla*) Das hei si geschter äüä am Eutereobe verzeut. (*Zu Carla*) Bis jetz stiu und hör uf grinse! Du bisch tschuld a däm ganze Papipapo! Oder hesch zur Abwächslig mou öppis Positivs biizstüüre?
- Clara:** (*sichtlich berauscht, wie eine vortragende Poetin*)  
S Öl fliesst glänzend usem Wage,  
aus wetts am grosse Findling säge:  
Ig fliesse stetig a dir abe,  
schwarz u chläbrig ohni Schade.  
Und ou dr Rase mit dr Zyt,  
wird langsam schwarz, es isch dr Hit.
- Hans:** (*läuft entsetzt hinten ab*) I dräihe no düre!

- Marla:** *(zu Clara)* Was? *(Schaut aus dem Fenster)* Ufe Rase?!  
Nei! Schaber nid wohr!
- Hans:** *(kommt von hinten, sammelt sich, zu Marla)* So.  
Fougendes: D Ölwanne a üsem Charre rünnt und s ganze  
Öl verteilt sech im Garte.
- Marla:** Super! Dinne Souerei. Dusse Souerei. I goh gloub is  
Näscht!
- Clara:** *(grinsend)* Freset dä mitem Charre uf sone Riisefinding.  
*(Hält sich die Hand vor die Stirn und schüttelt den Kopf)*
- Hans:** *(zu Clara)* Wüu s Outo d Iifahrt nid darf blockiere und  
du z bekiffst bisch zum wägfahre vor luter Mari... hua...  
ran!
- Clara:** *(laut)* Und de fresisch druflos aus wärsch ufem  
Nürnbergring oder was?! *(Kopfschüttelnd zu Marla)*  
Einisch chli langsam fahre! Cha doch ou fürne Maa nid  
so schwirig sy!
- Hans:** *(laut)* Ig bi hässig gsi! *(Kopfschüttelnd zu Marla)* Dr  
Sarg isch vermuetlech ono zwüsche Outo u Bode  
verkantet!
- Clara:** *(zeigt Hans einen Vogel)* Du bisch o verkantet!
- Marla:** *(laut)* Stoop! *(Sammelt sich)* Dir machet eim würclech  
no wahnsinnig! Ohni Liiche bruchi o ke Bestatter. Drum  
verschwindet ändlech! Jetz. Tschüss. Widerluege.
- Clara:** *(kleinlaut)* Mir würde ja gärn fahre...
- Hans:** Du sicher nid! Du bisch viu z bekiffst! Wenn, de fahre i!  
Oder wosch bhauptete, das chöm vom «Guete Luune-  
Tee»?
- Clara:** I bi nid bekiffst! I bi meditativ bewusstiinserwiteret! Seit  
d Muriel. Seit öie Nochber.
- Hans:** Was fürne Nochber?
- Clara:** Dr Shipibo-Conibo vo Peru. Monterico... Pico... Lico...  
Ru... Ruco.
- Hans:** Mhm, aues klar. Säuber Pico Lico. *(Zeigt ihr einen  
Vogel. Zu Marla)* So. Fougendes: Es schwirrt hiä  
tempo... eh... rär chly viu Polizei ume für mi  
Gschmack und diä wei mer jo nid no zuesätzlech  
belaschte.

**Clara:** Es längt, we d Scheffi us de Hose gumpet.

**Hans:** Das wird si, we si dini Pupille gseht!

**Clara:** I fahre bekifft besser aus du nüechtern!

**Hans:** *(laut)* Ha! Auso glych bekifft! *(Zu Marla)* Dir sit mini Zügin!

**Marla:** *(brüllt)* Rueh jetz! Hiä gits gli zue Toti meh, we dr so wyter machet! De lohnt sech när wenigstens s Putze! Chömet zum Punkt! U när verschwindet!

**Hans:** *(kleinlaut)* Fougendes: Bi üs hinge im Outo ligt e...

**Clara:** ...Chranki.

**Hans:** E Chranki. *(Fragend zu Clara)* E Chranki? *(Zu Marla)* E Chranki. U die brucht üsi Hiuf. Sie chunnt ellei nämlech nümme wyter, die Armi.

**Clara:** Sie brucht e Pouse.

**Hans:** Dringend. Sie hett fasch ke Schnuuf meh.

**Clara:** Gnau gnoh hett sie gar ke Schnuuf meh.

**Hans:** Soo chrank isch diä.

**Marla:** Wiä chrank?

**Clara:** Zimlech chrank.

**Hans:** Sehr chrank.

**Clara:** Unheilbar chrank.

**Hans:** Todchrank.

**Clara:** Chrenker geits gar nümme.

**Hans:** Sie isch tot.

**Marla:** *(entsetzt)* Tod? *(Überlegt)* Logisch. Isch jo ou e Liichewage. Mann, Mann, Mann. Mit öiem Gschnurr verchoufete dr em Papscht es Doppubett.

**Clara:** Mir isch schlächt. *(Läuft hinten ab)*

**Marla:** Und jetz möchteter diä Toti do irgendwo deponiere, dass dr s Outo chöit id Wärschstatt bringe oder wiä? Und ig söu die si, wo düre bi rot isch, hä?

**ETC ETC**